

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 01.04.-29.06.1735

April 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215557](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215557)

2te Continuation von H. C 374
Petersmanns Aufsatze.

Vom 17ten Apriler 1735. gab mir Lönund 2. gl.
Herr 12te Brief mir Lönundin im offen 2. Brief.
mit diesen Worten; daß solch in unserm Gas. Brief.
so gelagt werden sollte. Wenn falls G. B. so noch
keine angesselt, weil man das noch nicht so
einfach fallen unterbringen können, falls aber
keine eine Stunde also zu sein, als diese Gabe
gegeben werden, falls es oben eine gekauft.
dies so werden unter Gedanken sehr sehr.
Nun aber! falls eine Gas. Brief, und auf
sich unter Brief davon gegeben, & & und
wird solch in und man nicht auf alle folgenden
Wissenschaft, sondern? Da du und der Brief
alles Briefe ihnen alles liebsten und in,
gebotenen Brief auf sehr gut Grade gegeben
sich, so falls auch alles selbst gegeben, denn es
fallsen werden eine Gas. Briefe (nämlich den Brief,
als welches auf allem eine Gabe ist) noch
nicht weniger den Brief, nämlich seinen Brief be-
trachten. Am 12ten Briefe nahm ich eine kleine
Reise aus nach Magdeburg, und besaß

in

Im Moringen Jffren und mainen Pott und
Kater, mit etwa 5 gyl, und als sie lutz war
sie an geschon, tröstete sie sie mit der Lieb-
weisen und väterlichen Versorgung insofern sie
sollte, da sie sich fürder noch immer bewiesen
also wurde sie auf in maines ehrenreich das
Könige gewiß nicht verlassen. Sie auch ge-
schon. Dann es ist noch auf der Wartung
kam, so gab sie fürder 2 gyl. für andere
2 gyl. 62. und sie andere 4 gyl. Laxen in und
sie andere geschäft und geschäft werden
in der Joffnung, daß der Herr gut nicht an
nicht armen Menschen gebunden ist, und sie
sie auch viel oft und Versorgung werden. Die
in der Joffnung bin, so kommt zwar von ferner
nicht weiter an, aber es liegen der noch
viele einige Gassen bei dem Deonomo, da sie
von H. Witten zu Verkaufung einer Vieh- und
gegeben werden werden, und sie fallen dem bei
vollständiger Vermögensaufzählung für
der nötigste. Und da ist der 20te, der 21te Monats
und wieder zu Hause kam, was man ist, daß
sie der Liebe Gott also noch beifrieden versetzt

C 374/316

nun aber geben sie oben den Luthern großen
an. Luthersagt; nun so ist es ja schon
etwas aus der Komman, also daß wir keinen
Mangel haben dürfen. Da haben wir noch
unseres und haben fast mit solchen
dem frommen Vater um alle das Gute, so es
uns sein und was man Leben.

Es waren aber besonders umstände bei der
Gabe der von der Kaiserin mit Bräutigam, und
als wir im zehnten, in einem Metastasischen
Dinge in Augen scheinliche Lebens Gefahr ge-
kommen, Gott aber uns durch alle, oft in die-
gen Dingen sicher geführt, mit dem dem
Vater, obman gleich von seinen Heiden auf dem
Vater nicht anders als aus der Luft und der
Künste selbsten können. Da wir nun wieder
nach einer Wunde von der Welt weg führen
leben wie Gott sein solches Erwählung und
singen der Lied. Lob der Herrlichkeit der
des und lauter ^{warum} besonders in gegenwärtigen
Umständen, ~~was~~ da letzten Worte der Ver-
weser: Ein aufricht ist der frommen Dank.
Willkommen und Majestät falls Euch, Hallelujah!

Hat

Hallelujah! Die Materie, davon wir unsern
 Discours wider fort füsseten. Und weil da im
 Philosophen Exultant begründet war, erzählte er wie
 ihn Gott nicht nur auf seinen Vater Land
 fesselt, sondern auch schon fies, da er
 das nicht mit Kraft, nicht was erget fälle.
 Er wandte auf die besondere fürsorge ihres
 Labors falls in Glanz stehende Wägen fass
 in Bewegung gezogen; was mich sehr auf
 geistlich gefundten, noch mehr erwidert, was
 Gott bei der Verfolgung der Töchter studii-
 renden füsseten, und auf was zu füs-
 nicht auf gefährt. Er füssete füsset ein
 Gottesfürstlicher Min, füssete mit an, und
 wurde gleich im Anfang der Verfolgung so be-
 reit, daß er mich in die Lage füsset, mich offerirte
 füsset der Morgenenden Tages auf eine kleine
 Wüste das zu zeigen. Als ich aber in der
 Verfolgung fort füsset, dachte er sich nicht länger
 zu and füsseten, und wußte mich fortwählig und
 füssetlich zu füsset in die füsset, samt einem füsset
 Wüster, daß der Gott noch füsset mit
 für

C 374, 31^e

seiner Güte über sich selbst zu halten und
nicht fast zur höchsten Liebe kommen wollte.
Es wird hier diese Gabe innigst empfohlen,
aber auch sehr beschränkt, in dem es bei ihm
mit Günstigen jetzigen Mangel der Menschen
vor seiner Fassung falle, noch einige Worte
hat für sich selbst mit zu bringen, sohin
es wir noch nicht auf das Wort vergessenen
wenns Gernut aber sich in an einem zu
gewisseln: Denn es aber in diesen allen
glänzte ein finden der Fassung auf die
Güte, Allmacht und Weisheit Gottes, bei dem
kein Ding in möglich ist, so wir uns Glau-
ben haben. Und so ist solche Weisheit noch oft
zufall, als wir noch kann zu. Meilen weit von
der Stadt hinweg waren: Da ist an mir ein-
geliefert worden, und bewundern die
Liebe Gottes und sein wunderbar Anze über
unsere physischen Pläne, wie es demselben
bei der Zeit ergreift, damit er nicht finden
möchte. Nicht also nicht was in ihm sollte,
soll

374 318

378 319
Laz: oben deselben Tages werden in der and
gefangenen Frau. Lasse 7 gl. Ost. gefangen.
Der Tag hierher führte sich die Zeit der and
Führung unter der andern Asente, die nicht
hingen. Nachts auf Wörschallus eine Wörschall
zu gewinnen haben; auf dem der Mittag
ein Anabe, und meldete daß seine Person
nicht der Beförderung nötig fallen; ein andrer
der glücken; der dritte aber sagte, es könnte
die seinen nicht mehr gewonnen. Er waren
aber uns ch. gl. vorhanden. Mit aller dieser
Noth kam ich zu Gott, und sang sie ihn auf
solche Weise vor, gleich wie sie mir angesagt
war; socht mich singen in kindliche Antworten
gegen meinen fünfzigsten Vater und zu gleich
erleichter diese Klagen anstellen, daß
es vonnöthen wäre, vor diesem eine große
Wörschall und zu verlieren, die weil ich auf
die Noth nicht hinmaßten vergrößert, als sie
mich nicht mehr gesehen. Darf gemüthet
dieser Mittag. Derbit kam ein Bundes auf der
Wart

C 374, 31h

Nach frantz und bracht er alle von uns unbenutz-
ten, dem Fürsten aber wohlbedachten, Gräße. Pesten
so viel er nur konnte uns singelmen. Und will
hervorgen uns ein klein recepte haben. Was soll
es nicht nicht darob verachtet und zum Lobe
und Liebe Gottes und in dem Lebendigen
Verdienen ansehn gestärket werden. Und ist
dann so wird es das von uns so Noth ist, und
auszugeben auf die Luste gebühret. So
hat Gott sehr gesehen: Und so hat es gewarheit
all uns gegeben. So will den auf die unbenutzten
Nothfalle zu besser Zeit gebühren, und so
Ihne öffentlich vergelten und so heimlich ge-
hen hat.

Majus

Im 2ten kam auf der Fyl und Collus ein
Beschreiben mit 2. Holländisch Lucaten, d. h.
aus dem 1ten von einem Professor und einem
könig. Fürstl. Universität kam d. 1. August an
mit dem Fall. Nun, daß Gott sehr Mithig-
keit Sorge für ein armen Kind so wohlgefallen
hat, und uns noch besser bei seinen Kindern.

Item